Calwer Wochenblatt

№ 135. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 78. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 29. August 1903.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljj. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljjährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10. Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeindebehörden.

Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahresschätzung der Gebäude.

Nach dem Erlaß des Kgl. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 4. Aug. ds. Js. (Amtsbl. S. 451) ist nunmehr mit der Einleitung zu der Jahresschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörden und zu der hienach auf den 1. Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher zu beginnen. Die Gemeindebehörden erhalten daher unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziffer 9 Abs. 1—5 des Normal-Erlasses vom 16. März dss. Js. (Klumpp's 3. Handausgabe S. 18 Buchstabe a) nachstehende Weisungen:

1. Die **Besitzer von Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen** und wertvollen Gebäudezubehörden sind zur Anmeldung derjenigen **Neubauten** und **Aenderungen,** welche in ihren Anlagen seit der letzten Schätzung eingetreten sind, aufzufordern.

Die anzumeldenden Gegenstände (Gebäude und Zubehörden) sind unter Wertangabe **möglichst ins Einzelne gehend** und unter Beachtung der Ziff. I, 1 und 2 des Erlasses des K. Verwaltungsrats vom 4. Aug. 1903 aufzunehmen. **Formulare** hiezu sind **beim Oberamt** für die **Gemeindebehörden und Private erhältlich. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die elektrischen Beleuchtungs-Anlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubehörden erscheinen, in das Anmeldeverzeichnis aufzunehmen sind.**

2. Hierauf ist die gemeinderätliche Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs unter Beachtung der durch Erlaß des K. Verwaltungsrats vom 18. Oktober 1892 (Minist.-Amtsbl. S. 478) erteilten Weisung vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Aenderungsanträge **spätestens bis 20. September** dem Oberamt anzuzeigen.

3. In der zu erlassenden öffentlichen Aufforderung sind die beteiligten Gebäudebesitzer noch besonders auf obigen Termin mit dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen als **außerordentliche** auf **Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen** behandelt werden können.

4. Bezüglich der übrigen Gebäude wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

Calw, 27. August 1903.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann, AV.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 26. August. Eine außerordentliche Bäckerinnungsversammlung beschäftigte sich heute Nachmittag im „Herzog Christoph" mit der Errichtung eines Herbergeinnungshauses zum Zwecke der Herstellung eines geordneten Herbergewesens. Der Gesamtvorstand legte der Versammlung einen Entwurf nach dem gleichlautenden Nebenstatut der Bäckerinnung Hamburg, die ein Herbergeinnungshaus besitzt, vor. Nach lebhaften Erörterungen wurde der Entwurf im Prinzip abgelehnt.

Stuttgart, 27. Aug. Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz. Zufuhr 1100 Ztr. Schmidener und Lauffener. Preis ℳ 2—3.50. Krautmarkt auf dem Charlottenplatz. Zufuhr 1800 Stück. Preis 20—25 ₰ das Stück, 18—20 ℳ das Hundert. — Obstmarkt auf dem Wilhelmsplatz. Zufuhr etwa 70 Ztr. Fallobst. Preis 4.30 bis 4.50 ℳ per Zentner.

Eßlingen, 27. Aug. Aus Anlaß seines 50. Geburtstages überreichte gestern eine Abordnung der freiwilligen Feuerwehr dem Bezirksfeuerlöschinspektor Aug. Plessing, derzeit Stellvertreter des abwesenden Bürgermeisters, mit Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um das Feuerlöschwesen einen silbernen Tafelaufsatz.

Göppingen, 26. August. Hier ist ein junger Mann an den Folgen des Verschluckens eines Kirschensteins gestorben.

Biberach, 27. Aug. Fabelhaftes Glück hatte der im Gasthof zum schwarzen Ochsen hier bedienstete ledige Knecht in der Lotterie. Derselbe hat mit einem Viertellos einer Klassenlotterie nicht weniger als 45,000 Mark gewonnen. Die Anweisung auf die Gewinnauszahlung, welche innerhalb drei Monaten erfolgt, hat er bereits im Besitz.

Vom Bodensee, 27. Aug. Mitten in dem schrecklichen orkanartigen Sturme, der am Sonntag Abend auf dem Bodensee herrschte, befanden sich auch Ihre Kgl. Majestäten mit dem Hofstaat, die von Friedrichshafen aus dem Großherzoglichen Paare auf der Mainau einen Besuch abgestattet hatten. Für die glückliche Führung während der Heimfahrt nach Schloß Friedrichshafen ließ der König dem Führer der „Kondwiramur" ein Geldgeschenk von 50 ℳ, einem Matrosen 25 ℳ überreichen. — Der Sturm auf dem See tobte derart stark, daß sich selbst die ältesten Leute eines solchen Bildes vom See nicht entsinnen können. Der an den Obstbäumen und Hopfenanlagen in der Umgebung des Sees angerichtete Schaden ist bedeutend.

— Aus Mannheim wird gemeldet: Eine Versammlung von Streikenden der Maschinenfabrik von Lanz beschloß die Wiederaufnahme der Arbeit zu den von der Firma gestellten Bedingungen.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Treue.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung.)

Völlig durchnäßt erreichte Isa das Herrenhaus. Im Flur brannte eine Lampe und beschien die alten, dunklen Oelbilder an den Wänden. Aufatmend blieb das junge Mädchen stehen und lauschte. Kein Mensch war zu sehen, nur aus dem Zimmer Tante Marthas klang die Stimme Heßfeldts und das laute, glückliche Lachen Susannes.

Der Inspektor schien sich wieder einmal nicht von seiner Braut trennen zu können. Er wollte doch nur eine halbe Stunde bleiben, und es mochte wohl schon eine Stunde vergangen sein, seit er gekommen war. Isa wollte sich eben nach ihrem Zimmer schleichen, als Heßfeldt die Tür öffnete.

„Ah, gnädiges Fräulein," rief er, „sind Sie endlich da? Susannchen ängstigte sich schon wieder um Sie, und wie pudelnaß Sie bei diesem Spaziergang geworden sind! Ist Ihnen unwohl? Sie sehen so blaß aus!"

Susanne eilte herbei und schlang den Arm um den Hals der Freundin.

„Arme Isa," sagte sie, „wenn du dich nur nicht erkältet hast! Geschwind, Fritz, bitte, dort ist die Klingel, rufe die Köchin herbei, damit wir rasch heißen Thee bekommen! Isa muß sofort die Kleider wechseln."

Fritz riß an der Glocke, daß die alte, dicke Köchin atemlos herbeigestürzt kam, um nach dem Befehl der jungen Herrin zu fragen. Dann verschwand sie eilig in der Küche.

Es war Isa sehr unangenehm, daß man sie in dieser Weise aufhielt. Leicht konnte daran ihr ganzer Plan scheitern. Sie zog ihre kleine, goldene Uhr aus dem Gürtel. „Halb sechs," murmelte sie. In einer Stunde mußte sie fort, wenn sie den Zug noch erreichen wollte.

„Ja, Liebste, ich komme nachher mit einem Buch zu dir und lese dir etwas vor," meinte Susanne in ihrer treuherzigen Weise.

Isa erschrak.

„Nein, — ich danke dir, — ich möchte schlafen, — bitte, laß mich heute allein."

„Wie du willst, Isa."

„Du bist mir doch nicht böse?"

„Wie sollte ich," sagte Susanne, und Isa zog in aufwallendem Gefühl inniger Dankbarkeit die Freundin an sich und küßte dieselbe stürmisch. Wie gut war Susanne immer zu ihr gewesen, — Isa fühlte erst in diesem Augenblicke, wie schwer es ihr wurde, aus dem traulichen Haus, von den treuen, aufrichtigen Menschen zu scheiden. Die Tränen wollten aufs neue hervorbrechen, sie war nahe daran, der geliebten Freundin ihr ganzes Herz auszuschütten. Doch das durfte nicht sein, denn um keinen Preis würde Susanne zugeben, daß sie von hier fortging. Gewaltsam riß sie sich los und eilte davon. Sie hörte noch, wie Heßfeldt sich von den Damen verabschiedete, dann verriegelte sie die Türe hinter sich und begann in fieberhafter Eile nach ihrer Reisetasche zu suchen. Glücklicherweise fand sie dieselbe bald, und rasch packte sie das notwendigste hinein. Als dies geschehen war, zog sie ein Schubfach auf und steckte das darin liegende Geld zu sich. Dann erst wechselte sie die Kleider. Es klopfte an die Türe. Isa erschrak. Wenn das Susanne war? Was sollte sie nur tun?

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Köln, 27. August. Der „Köln. Zeitung" wird aus Berlin gemeldet: Nachrichten zufolge, die aus Peking eingegangen sind, ist das Befinden des verwundeten Missionars Homeyer zufriedenstellend. Bei dem Ueberfall ist auch erheblicher Sachschaden angerichtet worden, dessen Vergütung von den chinesischen Behörden gefordert werden wird.

Berlin, 26. August. Die „Nordd. Allgem. Zeitung" schreibt: Der Hofmarschall des Kronprinzen v. Trotha stellte bei der Staatsanwaltschaft einen Strafantrag wegen Beleidigung gegen den „Vorwärts."

Berlin, 26. August. Von dem Reichsmilitärgericht wurde heute als Revisions-Instanz das Urteil gegen den Fähnrich zur See, Hüssener, soweit es sich mit einer vorsätzlichen Körperverletzung in idealer Konkurenz mit rechtwidrigem Gebrauch der Waffe befaßt, für ungiltig erklärt und die Sache an die Berufs-Instanz zur neuen Verhandlung zurückverwiesen. Die übrigen Punkte der Revision wurden vom Reichsmilitärgericht verworfen.

Berlin, 26. August. Sechs sozialdemokratische Versammlungen wurden gestern Abend abgehalten, welche die zum Dresdener Parteitage zu stellenden Anträge erörterten. Dabei trat die von Eduard Bernstein aufgerollte Frage bezüglich des Vizepräsidentenpostens im Reichstage in den Vordergrund. Von fast allen Rednern wurden die heftigsten Angriffe gegen die Revisionisten erhoben. Namentlich hielten es einige für angebracht, den zu wählenden Delegirten aufzugeben, auf dem Parteitage mit Bernstein ordentlich abzurechnen, damit seinen Quertreibereien ein Ende gemacht werde.

Berlin, 26. Aug. Der „Lokal-Anzeiger" meldet aus Köln: Kardinal Fischer erschien in der 3. geschlossenen Generalversammlung des 50. Katholikentages mit Kardinal Ferrai und dem Bischof von Lüttich, um selbst zu schildern, wie in Italien, namentlich in Neapel und Genua viele Deutsche Katholiken besonders Dienstboten ihren Glauben verlören. Nur in Mailand habe Kardinal Ferrai im Verein mit deutschen Jesuiten und Priestern, die die deutsche Sprache erlernten, diesen Uebelstand erfolgreich bekämpft. Der Bischof von Lüttich erzählte dasselbe in gebrochenem Deutsch bezüglich Belgiens und Lüttich. Präsident Orterer dankte Ferrai in lateinischer, dem Lütticher Bischof in deutscher Sprache. Die besonders für Berlin und Westdeutschland wichtige Frage des Gottesdienstes für die Polen wird das Episkopat regeln. Die Generalversammlung ermahnte die deutschen Katholiken, nicht zu viele Festlichkeiten zu veranstalten, durch die der Wohlstand der Familie ruiniert werde. Die nächste Generalversammlung soll 1904 in Regensburg, die für das Jahr 1905 in Aussicht genommene in Straßburg i. E. stattfinden. Mit großem Jubel wurde der Beschluß gefaßt, die Aufhebung des Jesuitengesetzes zu fordern.

Berlin, 26. Aug. Zu der Meldung über die Mannschafts-Ausschreitungen im Hafen von Queenstown erfährt die Vossische Zeitung von gut unterrichteter Seite, der Kommandant des Schulschiffes „Stosch" habe den Hafen mit seinem Schiff verlassen, um nach der spanischen Küste abzusegeln, ohne es für nötig gefunden zu haben, über die angebliche Mannschafts-Ausschreitungen auch nur eine Meldung an die vorgesetzte Behörde gemacht zu haben. Hieraus sei der sichere Schluß zu ziehen, daß den Vorgängen keine Bedeutung beizumessen sei.

Berlin, 26. Aug. Die Vossische Zeitung meldet aus Budapest: Der Kaiser spendete für die durch die Brandkatastrophe Geschädigten aus eigenen Mitteln 5300 Kronen. In dem abgebrannten Warenhause brach heute früh im 4. Stock wieder Feuer aus. Noch immer kann man die Trümmer nach Toten nicht durchsuchen.

Berlin, 26. August. Ueber den Warenhausbrand in Budapest wird dem Berliner Tageblatt noch berichtet: Nach den bisherigen Angaben werden noch 15 Menschen vermißt, die wahrscheinlich verbrannt sind. Hierzu gehören etwa 5 bis 6 Personen, die, wie jetzt festgestellt ist, den gefahrvollen Sprung aus den oberen Stockwerken des Hauses in die Sprungtücher nicht wagen wollten. Von den bei dem Brande tätigen Rettungsmannschaften erlitten zwei Offiziere der Feuerwehr Gasvergiftung, 5 trugen schwere Verletzungen davon.

Berlin, 27. August. Der Brand in dem Warenhause Goldberger in Budapest ist, wie dem Lokal-Anzeiger gemeldet wird, nun soweit abgelöscht, daß die Feuerwehr auch das 3. und 4. Stockwerk durchsuchen konnte. Im 4. Stock wurden Leichen nicht gefunden, im 3. Stockwerk entdeckte man in einem Badezimmer eine verkohlte aber vollständig erhaltene Leiche in der Badewanne. Außerdem wurden Teile einer andern verbrannten Leiche aufgefunden. Drei Personen sind als vermißt angemeldet. Aus Wien trafen Sachverständige ein, welche konstatirten, daß grobe Unterlassungen vorgekommen sind. Der Untersuchungsrichter hat mit den näheren Feststellungen begonnen. Das Begräbniß der Opfer findet heute statt.

Berlin, 27. August. Der Lokalanzeiger meldet aus Salzburg: Die Gräfin Montignoso, die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen, kehrt nach Lindau zurück, wenn ihr Vater, der Großherzog von Toskana, Lindau verlassen haben wird.

Berlin, 28. August. Das „Berl. Tagebl.", der „Lokalanzeiger", die „Nationalzeitung", und andere Blätter heben in überaus anerkennenden Worten den menschenfreundlichen Akt Loubets hervor, dessen Spende an die durch die Ueberschwemmung in Schlesien Geschädigten überall in Deutschland gebührende Würdigung finden wird. — Dem „Lokalanzeiger" zufolge entstand heute Nacht in einer Spritfabrik hierselbst eine heftige Explosion, wodurch das ganze 2stockige Gebäude zerstört wurde. Ein Heizer ist schwer verletzt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Brüssel, 27. Aug. „Petit bleu" erklärt in der Lage zu sein, die Meldung belgischer Blätter in der Moresnet-Angelegenheit für völlig unrichtig zu erklären. Verhandlungen zwischen Deutschland und Belgien in Bezug auf diese Frage hätten seit 1895 nicht mehr stattgefunden. Ob die deutsche Regierung diese Frage wieder aufrollen wird, bleibt dahingestellt.

London, 27. Aug. Falls die Witterung es zuläßt, wird der bekannte Luftschiffer Spenzer einen Versuch mit seinem lenkbaren Luftschiff unternehmen. Er wird vom Cristallpalast aus aufsteigen, die St. Paulskirche umkreisen und wieder auf den Ausgangspunkt zurückkehren. Der Umfang des Ballons beträgt 28 Meter, der Durchmesser 7 Meter.

Sofia, 27. August. Der Konventionalzug der Orientbahn ist in der verflossenen Nacht von macedonischen Banden bei Kuleln Burgas durch Dynamit in die Luft gesprengt worden, 6 Personen sind tot, 15 schwer verletzt, darunter 3 Angestellte der Bahn. Ein aus Konstantinopel zugegangenes Telegramm besagt, daß der Anschlag auf den Konventionalzug von Bulgaren verübt wurde. Auch die türkische Botschaft teilt ein Telegramm aus Konstantinopel mit, wonach das Verbrechen den bulgarischen Komités zugeschoben wird.

New-York, 26. Aug. Dem „New-York-Herald" wird aus Washington berichtet: Nach hier eingegangenen Nachrichten unterhandelte Venezuela mit der Banque de Paris wegen der Vereinheitlichung seiner gesammten Schuld von 258 000 000 Frs. Den Gläubigern sollen % des Nominalwertes ihrer Titres sowie 5,4 % Zinsen angeboten und die ganze Schuld binnen 50 Jahren getilgt werden.

Gemeinnütziges.

Düngung und Fruchtwechsel im Gemüsebau. Wer gutes Gemüse essen will, muß düngen! Das ist eine alte, vom Großvater und Vater befolgte und bewährte Regel. Gedüngt wird auch wohl überall kräftig in unsern Gemüsegärten, oftmals aber in ganz unzweckmäßiger Weise. Häufig wird ein Gemüse frisch gedünkt, welches gar nicht viel Dünger verlangt, dem ein Zuviel an Düngung wohl sogar schadet, während andere Gemüse sich vergeblich nach einer Probe des verschwendeten Ueberflusses sehnen. Es dürfte also wohl manchem Gartenbesitzer interessant sein zu wissen, wie man hierbei verfahren muß, um den größten Nutzen von der Düngung zu haben. Darüber handelt ein ausführlicher Artikel in Nr. 47 des „Lehrmeister in Garten und Kleintierhof", der jedem unserer Leser vom Verlag der genannten Zeitschrift, (Adresse: Leipzig, Georgenstr. 5) auf Wunsch kostenfrei übersandt wird.

Gottesdienste

am **12. Sonntag nach Trinit.**, 30. August.

Vom Turm: 28. Predigtlied: 125. Kirchenchor: Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht. 9½ Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen.

Donnerstag, 3. September.

8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

„Wer ist da?" rief sie.

Sie atmete auf, als sie sich überzeugte, daß nur eines der Mädchen mit dem Thee draußen stand. Sie schickte die Dienerin, der sie rasch das Tablet abgenommen hatte, sogleich wieder fort mit dem Bemerken, daß sie heute nicht mehr gestört sein wolle. Dann schlürfte sie hastig den heißen Trank, setzte sich und schrieb ein paar Zeilen:

„Verzeiht, daß ich Euch verlasse, ich fürchtete den Abschied, darum gehe ich heimlich. Der Vater braucht mich, er ist arm und ohne Freunde. Ich gehöre zu ihm. Meine Verlobung mit Uttrecht ist aufgelöst. Tausend, tausend Dank für alle Liebe, die Ihr mir erwiesen habt. Meine Sachen lasse ich vorläufig hier. Solltet Ihr etwas von Kurt hören, so grüßt ihn von mir.

Eure dankbare Isa."

Nun war sie soweit fertig. Tränenden Auges blickte sie sich noch einmal in dem reizenden Gemach um. Es galt ja Abschied zu nehmen von der trauten Stätte. Ob sie das liebe Haus wohl jemals wiedersehen würde? Sie wußte es nicht, auch nicht, wie ihre Zukunft sich gestalten würde. Nur eines fühlte sie: Es war ihre Pflicht, den Vater zu unterstützen. Sie vermochte sich freilich im Augenblick kein klares Bild davon zu machen, in welcher Weise das geschehen sollte, und es packte sie wieder ein heimliches Grauen. Noch einmal wankte sie in ihrem Entschluß. Wenn sie hier bleiben könnte, hier, wo sie geliebt wurde von Freunden? Das ehrliche Gesicht Kurts tauchte wieder vor ihren Augen auf, und eine heiße Sehnsucht erfaßte das einsame, sinnende Mädchen. Wo er wohl weilen mochte? Nur einmal, seit er fort war, hatte er wenige Zeilen geschrieben, die die Sehnsucht seines Herzens deutlich verrieten, Doch hatte er keine Adresse angeben können, da er selbst nicht wußte, wo er sich am folgenden Tage aufhalten würde. Ruhelos durchstreifte er fremde Lande.

Isa wußte oder ahnte, was ihn fortgetrieben. Warum hatte er nicht zu ihr gesprochen?

Wieder sah sie nach der Uhr. Es war die höchste Zeit, wenn sie den Zug überhaupt noch erreichen wollte. Leise und vorsichtig öffnete sie die Türe und lauschte hinaus.

Alles war still, nichts zu vernehmen als der Gesang einiger Mädchen, die in der Gesindestube beim Spinnrad saßen.

Isa ergriff die Tasche und schlich auf den Zehenspitzen die Treppe hinab. Die Knie zitterten ihr, so daß sie sich kaum aufrecht zu halten vermochte. Vor Tante Marthas Tür stand sie einen Augenblick still. Susanne schien drinnen zu sein, denn Isa unterschied deutlich die Stimme der Freundin, die sich lebhaft mit der alten Dame zu unterhalten schien.

Dann eilte das Mädchen hinaus in die finstere, sternenenlose Nacht. Der Regen ließ zwar ein wenig nach, aber ein heftiger Wind hatte sich erhoben und riß und zerrte an Isas Kleidern. Es war kalt geworden, sie hüllte sich fester in das warme Tuch, das sie sich zum Schutze um die Schultern gehängt. Wenn sie nur erst die Bahnstation erreicht hätte. Zum Glück kannte sie den Weg genau, doch dünkte er ihr endlos lang. Es war ganz dunkel um sie her. Rüstig schritt sie aus. Der Weg führte ein Stück durch den Wald, da konnte ihr wenigstens der Sturm nicht so viel anhaben. Unheimlich rauschte es in den kahlen Aesten und bange Furcht wollte die Einsame beschleichen. Doch mutig schüttelte sie das Zagen ab.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

K. Forstamt Hirsau.

Montag, den 31. August, vormittags 10 Uhr, wird im „Löwen" zu Hirsau der

Akkord

über das Ziehen von **400 lfd. Mtrn. Entwässerungsgräben** in Lützenhardt Abtlg. Forchen, Ulrichsacker, im Ottenbronnerberg Abtlg. Wasserweg vergeben.

Oberhaugstett.

Die hiesige Gemeinde verkauft nächsten **Montag, den 31. d. M., mittags 1 Uhr,** auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich einen



Farren

zum Schlachten,
Lebendgewicht ca. 16 Ztr.

Gemeinderat.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Bäcker **Gehring.**

Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei meinem Neubau vorkommende Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner-, Anstrich- und Tapezier-Arbeit, sowie die Walzeisenlieferung habe in Akkord zu vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf und wollen diesbezügliche Angebote in Prozenten ausgedrückt bis längstens **Mittwoch, den 2. September, vormittags 9 Uhr,** an mich gesandt werden.

Calw, den 28. August 1903.

Gottlob Pfeiffer,
Maurermeister.

Aechte schwarze

Cesme-Rosinen.

Diese vorzügliche, zucker- und gerbstoffhaltige Frucht liefert einen **wirklich guten Most** und eignet sich ganz besonders zum **Verschnitt mit Obstmost.**

Empfehle solche billigst

Albert Haager.

In Teinach

wird ein **Garten** (tunlichst mit einigen Obstbäumen) zu kaufen gesucht.

Angebote mit Angabe der Größe, Lage und des Preises zu richten an die Exped. ds. Bl.

Ein möbliertes

Zimmer

hat für sofort oder später zu vermieten

W. Schneider,
Friseur.

Ein freundliches möbliertes

Zimmer

sofort zu vermieten.

Wo, ist zu erfr. bei der Red. ds. Bl.

Geld

in jeder Höhe eventl. auch gegen Schuldschein besorgt und erbittet Briefe

Chr. Schoch,
Hypothekengeschäft,
Heilbronn a. N., Dammstr. 62.

— Calw. —

Ausstellung von Gemälden

aus Privatbesitz

im Georgenäum.

Auf mehrfach geäußerten Wunsch bleibt die Ausstellung bis Dienstag Abend, den 1. September, geöffnet.

Eintrittspreis 30 Pfg.

Calw.

Gemälde-Ausstellung.

Nächsten Sonntag Morgen von 7½—9½ Uhr haben hiesige Arbeiter und Arbeiterinnen **freien Eintritt.**

Das Komitee.

Liederkranz Calw.



Samstag, abends 8 Uhr, findet bei günstiger Witterung

Gesangsunterhaltung

im Garten des badischen Hofes, nachher **Tanz** im Saal statt.

Die verehrlichen Mitglieder, sowie hiesige Kurgäste ladet höflichst ein

der Ausschuß.

Billig! **Billig!**

Wegen Wegzugs

halte ich gänzlichen Ausverkauf

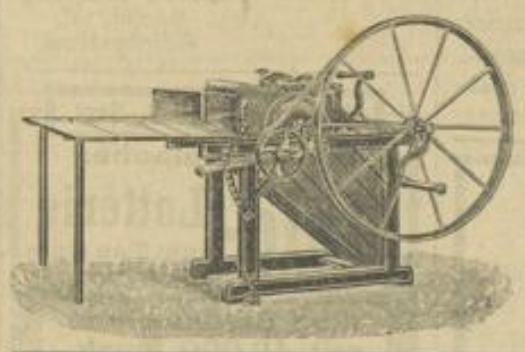
in

Herren-, Burschen-, Knaben- u. blauen Schlosseranzügen, Juppen, Burkin-, Zeug- u. Lederhosen, Unterhosen, Blousen, Hemden, Hosenträgern u. s. w.,

wobei vieles für Landbewohner.

Wilhelm Kolb.
Calw, obere Marktstraße.

C. P. Rau, Fabrik landwirtsch. Maschinen, Wildberg,



empfiehlt

Dreschmaschinen

in jeder Bauart,

sowie

Handdreschmaschinen

mit Riemenbetrieb und Gußstahlkugellagern,

welche sich durch geräuschlosen, spielend leichten Gang auszeichnen.

„Ostertag"-Kassenschränke



bieten **garantierte Sicherheit** gegen Feuer, Einbruch, Sturz und Thermit.

In ca. 50 Ernstfällen vollkommen bewährt.

— Nur Fabrikate ersten Ranges. —

Kataloge durch den Vertreter für Oberamt Calw u. Nagold:

Eugen Berg, Eisenhandlung, Nagold.

J. Brunst, in der Schweiz approbierter Zahnarzt,

Calwerstraße 21 II., Ecke Gymnasiumsstraße, **Stuttgart.**
Sprechstunde 8—7 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. **Telephon 1855.**

Bitte die Hausnummer zu beachten.

Ia. Filiatra-

Corinthen



(kleine Weinbeere)
empfiehlt in **bester trockener** Ware zu billigsten Tagespreisen.

Emil Georgii.

Gesucht wird sofort oder auf 1. Oktober ein jüngeres anständiges

Mädchen

zu einem Kinde nach Stuttgart. Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Tüchtiges

Mädchen

in gutes Haus gesucht. Näheres bei der Red. ds. Bl.

Einen jüngeren willigen

Arbeiter

sucht

Färber **Wörner.**

Nähmaschinen

jeden Systems
für Haushalt u. Gewerbe.



Maschinenfabrik Gritzner, Akt.-Ges., Durlach
(2300 Arbeiter).
Weitgehendste Garantie. — Billige Preise.
Vertretung:
Fr. Herzog, Calw,
geg. d. Gasth. z. Rößle.
Zuverl. Reparaturwerkstätte.



Fertige Betten
Bettfedern. Daunen.
Von 25.50 Mk. an.
das Pfund 1.—, 1.40, 2.30, 2.70, die Besten 3.—, 3.40 u. höher.

Gebrüder Schmidt,
Pforzheim.
Grösstes Geschäftshaus für sämtliche Manufaktur- und Aussteuerwaren.

Neben meinem **rohen**

Kaffee,

in billigen wie besten Sorten, halte **selbstgebrannten,** jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

Stammheim.

Verkaufe 40 Stück ältere noch gut erhaltene



Bierfäßchen,

von 15—40 Liter haltend, für Most, Essig oder Schnaps sehr geeignet, sowie 4 Faß von 5—700 Liter haltend, zu sehr billigem Preis.

Karl Kienle,
Bierbrauerei.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Hirsau.

Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns hiemit, Freunde, Verwandte und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 1. September 1903,** stattfindenden Hochzeitsfeier in den Gasthof zum „Rößle" hier freundlichst einzuladen.

Karl Krafft,
Sohn des † Wilh. Krafft, Oelmüllers u. Mechanikers in Hirsau.

Luise Rühle,
Tochter des † Fr. Rühle, Sattlermeisters in Liebenzell.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Spiegel in jeder Größe,
Photographierahmen,
Glasziegel u. s. w.

C. Ganzmüller,
Marktplatz.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt alle Bedarfsartikel bei **Todesfällen,** wie bei **Hochzeiten;** insbesondere als **hervorragende Neuheit Metallkränze** und **Metallblumen** in reicher Auswahl und schönster Ausführung. Alleinverkauf für Calw und Umgegend.

Ferner **Perl- und Blechkränze** mit Inschriften und Einlagen, **Palmzweige und Kränze mit Schleifen, Sterbewäsche** in feinster Ausstattung, seidene Brusteinsätze in Gold- und Silberausstaffierung, **Samtmützen** und **Hauben, Totenbouquets.**

Anfertigung von **Hochzeitskränzen** mit Myrthen- und Orangenblüte.

Christ. Wiedmaier, Blumengeschäft,
neue Straße.

Calw 27.8.03



Neue fertige Betten

zu den billigsten Preisen empfiehlt

A. Blumenthal,
Calw.

Aeltere Betten werden in meiner Dampfreinigungsmaschine auf's pünktlichste hergerichtet.



Niederlage bei Bierbrauer **Rau.**

Hauptvertrieb für Württemberg: **Thomä & Mayer, Stuttgart.**

Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigst bei

C. Serva.



Hirsau.

Sonntag, den 30. August, findet

Gänsekegeln

statt und ladet hiezu freundlich ein

J. Mohr's Wwe.

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden als **Spuler und Weber** dauernde Beschäftigung in der

Mech. Bandweberei Hirsau.

Überkinger Sprudel an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit unübertroffenes **Tafelwasser** hat sich in verhältnismässig kurzer Zeit in Süddeutschland glänzend eingeführt. — Jahresversand ca. 1½ Millionen Flaschen. —

Vielfach prämiert und ärztlich empfohlen.

Vertreter in **Calw:** Hermann Essig, Konditorei am Markt; in **Liebenzell:** Gust. Veil, Kaufmann.

---

4 tüchtige Maurer und 4 tüchtige Taglöhner

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gottl. Pfeiffer, Maurermstr.,
Calw.

Corinthen,



frische **Wagenladung,** hochprima trockene Ware ist eingetroffen, empfehle solche zu billigstem Preis

D. Herion.

Bäckergehilfengesuch.

Ein jüngerer Bäcker findet Stellung bei

Wilhelm Braun
in Altburg.



Sessel

in großer Auswahl, empfiehlt äußerst billig

Chr. Buhl,
Lederstr. 157,
Sesselhandlung.

Ziehung garant. 3. Sept.

Grosse Salacher

Geld-Lotterie

zum Bau einer Kirche.

1383 Geldgewinne mit 40 000 Mark.

Hauptgewinne Mark 15 000 6000 2c. Originallose 1 M, 13 Lose 12 M. Porto u. Liste 25 ₰ empfiehlt

J. Schweickert, Stuttgart
Generalagent.

Hier bei Ed. Bayer, Zahntechn., Theod. Reinhardt u. Wilhelm Schneider, Friseure; in **Teinach** bei Friseur Wilhelm.

Backsteinkäse,

vorzügliche und schmackhafte Ware versendet so lange Vorrat, in Kisten und Postkolli pr. Pfd. zu 27 ₰ unter Nachnahme die

Käserei Renningen OA. Leonberg.

Wegen Entbehrlichkeit ist sofort abzugeben:

1 Ladentisch mit Hartholzplatte,
1 größerer Schreibpult mit Aufsatz,
1 großer Kassenschrank,
1 größerer irischen Dauerbrandofen (nahezu neu),
1 Regulierofen.

Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe:

1 gut erhaltene Glastüre, 2 m hoch, 97 cm breit,
1 Paar gute Fensterläden, 135 cm hoch, 48 cm breit,
1 Fußtritt,
1 ältere Bettlade,
1 Kinderbettlade,

sämtliches sehr billig.

Christ. Wiedmaier,
Blumengeschäft u. Cigarrenhdlg.

Atelier für
künstliche Zähne
von
Ed. Bayer
neben dem „Rössle".

Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

Plüß-Staufer-Kitt

in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände bei

Louis Beisser Nachf. in **Calw,**
Gustav Veil in **Liebenzell.**

Hamburg-Amerika-Linie
HAMBURG

Hamburg-Newyork.

mit
Doppelschrauben-Schnell- und Postdampfern.

Ferner Beförderung nach
Westindien, Mexiko, Brasilien, La Plata, Ost-Asien, Ost- u. Süd-Afrika.

Fahrkarten zu Originalpreisen bei

Traugott Schweizer, Calw.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw